

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



64. SONDERNUMMER

Studienjahr 2022/23

Ausgegeben am 03. 05. 2023

28.f Stück

Curriculum für das Masterstudium Sozialpädagogik Master Social Pedagogy

Curriculum 2023

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr.

Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Curriculum für das
Masterstudium
Sozialpädagogik



(Master Social Pedagogy)

Die Rechtsgrundlagen des geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiums Sozialpädagogik bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 19.4.2023 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Sozialpädagogik erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zulassungsvoraussetzungen	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums.....	4
(3) Akademischer Grad	5
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien.....	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	5
(1) Module und Prüfungen	5
(2) Überfakultäres Mastermodul	6
(3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	6
(4) Masterarbeit.....	7
(5) Freie Wahlfächer	7
(6) Studierendenmobilität	7
(7) Facheinschlägige Praxis	7
§ 4 Lehr- und Lernformen	8
(1) Team-Teaching	8
§ 5 Prüfungsordnung	8
(1) Masterprüfung.....	8
§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen	8
Anhang I: Modulbeschreibungen	9
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	16
Anhang III: Äquivalenzlisten	17

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Masterstudiums Sozialpädagogik ist die Analyse einer Vielzahl von theoretischen Positionen, Interventionsformen und Einrichtungen. Diese beziehen sich auf ethisch fundierte Leistungen, welche für Menschen Anregungen, soziale Unterstützung und Hilfestellungen bei der Gestaltung und Bewältigung des Lebensalltags darstellen. Die Lebenslagen der Menschen resultieren aus verschränkten sozialen Konstellationen, die sich aus dem Zusammenleben von Individuen und Gruppen ergeben und die in sozialräumlichen, politischen und gesellschaftlichen Dimensionen und Strukturen platziert sind.

Bei ihrer Arbeit setzt die Sozialpädagogik themen- oder problemorientiert ein Spektrum an praxisbezogenen und forschungsgeleiteten Methoden genderreflektiert ein, welche im direkten Kontakt mit Adressatinnen und Adressaten, im Management von sozialpädagogischen Institutionen oder in der Sozialplanung erfolgen. Die Zielgruppen der Sozialpädagogik entstammen allen Altersgruppen (z. B. Kindheit, Jugend, [junge] Erwachsene, Alter) und diversen soziokulturellen, ökonomischen und ethnischen Herkunftsmilieus.

Die Handlungsfelder der Sozialpädagogik, welche dienstleistungsbezogene, institutionelle und professionsbezogene Qualitätsfragen aufwerfen, umfassen demnach Kindererziehung, -bildung sowie -betreuung, Kinder- und Jugendhilfe, offene und verbandliche Jugendarbeit, Arbeit mit Erwachsenen sowie die Arbeit mit älteren Menschen. Die damit verbundenen Ziele und Probleme sind vielfältig. Die Möglichkeiten der Partizipation und Ko-Konstruktion in den gesellschaftlichen Systemen, u.a. Wohnen, Arbeit, Bildung, Kultur, sollen dabei vor dem Hintergrund einer heterogen zusammengesetzten Gesellschaft erweitert werden. Die Dynamik zwischen Individuen, Familie, Markt, Staat und Zivilgesellschaft bietet den Rahmen, in dem die Sozialpädagogik an der Etablierung von inklusiven und solidarischen Bedingungen arbeitet, um gesellschaftliche, globale Zielsetzungen zu verwirklichen (u.a. Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Chancengerechtigkeit, European Youth Goals, Sustainable Development Goals).

Das Masterstudium Sozialpädagogik orientiert sich an Werte- und Theoriekonzeptionen, Handlungsmethoden und -kompetenzen sowie Forschungskonzepten. Es stellt eine wissenschaftsbasierte und interdisziplinär ausgerichtete Ausbildung für Forschungs- und Praxisfelder der Sozialen Arbeit dar und bereitet auf ein mögliches Doktorat vor.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Sozialpädagogik

- sind kompetent in der direkten Arbeit mit Zielgruppen, wenden dabei die Vorgangsweisen der Einzelfallarbeit bzw. des Case Managements an oder setzen die Prinzipien bzw. Methoden der Gruppen- und Gemeinwesenarbeit bzw. sozialraumorientierten Arbeit ein.
- setzen ihre Diagnose- und Beratungskompetenzen bewusst ein und können soziokulturelle, spielpädagogische und erlebnispädagogische Aktivitäten konzipieren und umsetzen.
- beachten eine reflektierte Selbstsorge im Sinne ethischer Haltungen und einer professionellen Autonomie.
- verstehen die sozialpädagogischen Konzeptionen und theoretischen Modelle, die im wissenschaftlichen Diskurs erörtert werden und können deren Relevanz für die sozialpädagogische Praxis analysieren und einschätzen.
- können die Leistungen der Sozialpädagogik als Antwort auf die Dynamiken und Brüche der Gesellschaft realisieren und reflektieren und berücksichtigen dabei die individuellen und sozialen Entwicklungen und Probleme – wie Armut, Gewalt, Vernachlässigung, psychische Belastungen,

Sucht, Arbeitslosigkeit – in einer heterogenen, inklusionsbedürftigen und globalisierten Gesellschaft.

- wissen um die Breite und die Tiefe der sozialpädagogischen Handlungsfelder und kennen deren fachliche Hintergründe und deren strukturelle Bedingungen, um adressat:innengerecht im sozialen Unterstützungsnetzwerk professionell zu handeln.
- besitzen Kenntnisse über Entwicklungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien, die sie in die Lage versetzen, soziale und soziokulturelle Gestaltung im Spannungsfeld von familiären, wirtschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Instanzen kritisch zu beleuchten und konzeptiv zu ermöglichen.
- agieren im Projektmanagement und im Management von Institutionen und Einrichtungen der Sozialpädagogik sowie in der übergeordneten Planungsarbeit.
- haben die Kompetenz, wissenschaftliche Arbeiten auf Basis der Methoden empirischer Sozialforschung zu konzipieren und durchzuführen und sind imstande, korrekt interpretierte Forschungsergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen und für die Praxis der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen.
- verfügen sowohl in der Ausarbeitung wissenschaftlicher Forschung als auch in der Arbeit in den sozialpädagogischen Handlungsfeldern über Strategien, partizipative Prozesse zu realisieren und bringen damit ein demokratisches und koproduktives Verständnis Sozialer Arbeit zum Ausdruck.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Arbeitsfelder für die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Sozialpädagogik finden sich insbesondere:

- in der Kinder- und Jugendarbeit, z.B. Jugendzentren und -treffs;
- in der Kinder- und Jugendhilfe, z.B. mobile und flexible Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, Wohngemeinschaften, Kinder-Jugendwohngruppe, Betreutes Wohnen, Streetwork, fallübergreifende und fallunspezifische Leistungen;
- in Beratungseinrichtungen und Zentren für Familien, Kinder und Jugendliche;
- in schulnahen Leistungen, z.B. Schulsozialarbeit, Jugendcoaching;
- in der inklusiven Arbeit mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen, z.B. Assistenzen und mobile Leistungen, stationäre Leistungen;
- in der Kinderbildung und -betreuung, z.B. Nachmittagsbetreuungen, Ferienbetreuung, Beteiligungsprojekte;
- in der sozialpsychiatrischen Arbeit mit Menschen mit psychischen Problemen, z.B. Tagesstrukturen, mobile Leistungen;
- in der Arbeit mit Personen mit Migrations- und Fluchterfahrungen, z.B. Wohnbetreuung von unbegleiteten, geflüchteten Minderjährigen, Beratung, Bildungskurse;
- in sozialen Leistungen bei Problemen wie Armut, Drogenabhängigkeit, Wohnungslosigkeit oder Devianz, z.B. Wohnbetreuungen, Notschlafstellen, Beratung;
- in Leistungen für arbeitssuchende Personen, z.B. in sozial-ökonomisch und arbeitsintegrativen Betrieben, in Kursen;
- in sozialen Gesundheitsprojekten;
- in Einrichtungen und Initiativen zu Geschlechterfragen und Sexualität;
- in der Arbeit mit alten Menschen – z.B. in der stationären, mobilen und offenen Altenarbeit;
- in der regionalen Soziokultur- und Stadtteilarbeit – z.B. Nachbarschaftszentren, gemeinwesenorientierte Projekte, soziale Kultur- und Beteiligungsprojekte, Siedlungsarbeit;
- in der Arbeit für Nachhaltigkeitsziele und in der Entwicklungszusammenarbeit;
- in Ausbildungen und in der Forschung der Sozialen Arbeit.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Sozialpädagogik sind folgende Vorstudien fachlich in Frage kommend: Bachelorstudium Pädagogik bzw. Erziehungs- und Bildungswissenschaft an einer in- oder ausländischen Universität.
2. Bei Studien an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung bestehen keine wesentlichen fachlichen Unterschiede zu einem der in Z 1 genannten Studien, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:
 - mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkte aus human- und sozialwissenschaftlichen Fächern
 - mindestens 20 ECTS-Anrechnungspunkte aus Forschungsmethoden.
3. Bei Studien an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung, in denen insgesamt mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden, bestehen wesentliche fachliche Unterschiede zu den in Z 1 und Z 2 genannten Studien. Zum Ausgleich dieser wesentlichen fachlichen Unterschiede können Ergänzungsprüfungen und/oder eine Bachelorarbeit im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den in Z 2 genannten Bereichen erteilt und absolviert werden.
4. Bei Studien, in denen weniger als 90 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 2 genannten Bereichen absolviert wurden oder die Erteilung von Ergänzungsprüfungen im Ausmaß von mehr als 30 ECTS-Anrechnungspunkte erforderlich ist, können die wesentlichen fachlichen Unterschiede zu einem fachlich in Frage kommenden Studium der Z 1 und 2 nicht ausgeglichen werden und eine Zulassung ist nicht möglich.
5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Sozialpädagogik mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Theorie I. Sozialpädagogische Theorien, Konzeptionen und Leistungen	8
Modul B: Kompetenzen I. Professionalität in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	8
Modul C: Forschung I. Studienprojekt	8
Modul D: Theorie II. Gesellschaft und Innovationen in der Sozialpädagogik	8
Modul E: Kompetenzen II. Konzeptentwicklung und Praxisreflexion	8
Modul F: Forschung II. Master Thesis	8
Modul G: Erweiternde Fächer	12
Masterarbeit	30
Masterprüfung	10
Facheinschlägige Praxis	8
Freie Wahlfächer	12
Summe	120

(3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Sozialpädagogik wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.

(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Seminar (SE)	25
Exkursion (XU)	25

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung ist es erforderlich, dass Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit/bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sind.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Aus dem Modul G sind insgesamt 12 ECTS zu wählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Theorie I. Sozialpädagogische Theorien, Konzeptionen und Leistungen		8	4	
A.1	Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik	VO	4	2	1
A.2	Sozialpädagogische Orientierungen und Zugänge	SE	4	2	1
Modul B	Kompetenzen I. Professionalität in sozialpädagogischen Handlungsfeldern		8	4	
B.1	Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik	SE	4	2	1
B.2	Organisationen und Management in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	SE, XU	4	2	2
Modul C	Forschung I. Studienprojekt		8	4	
C.1	Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik	SE	4	2	1
C.2	Projektseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2	2

Modul D	Theorie II. Gesellschaft und Innovation in der Sozialpädagogik		8	4	
D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	SE	4	2	2
D.2	Soziale Innovationen und Bewegungen	SE	4	2	3
Modul E	Kompetenzen II. Konzeptentwicklung und Praxisreflexion		8	4	
E.1	Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik	SE	4	2	3
E.2	Praxisreflexion und professionelle Autonomie	SE	4	2	4
Modul F	Forschung II. Master Thesis		8	4	
F.1	Forschungsseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2	3
F.2	Masterseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2	4
Modul G	Erweiternde Fächer		12	6	1-3
	<i>Hinweis: Aus G.1 bis G.6 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>				
G.1	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik I	VO	4	2	1
G.2	Theorien und Konzepte der Inklusiven Pädagogik	VO	4	2	1
G.3	Allgemeine Pädagogik	SE	4	2	1-3
G.4	Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf	VO	4	2	1
G.5	Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung	VO	4	2	1-3
G.6	Sozialisation, Bildung und Lernen Erwachsener	VO	4	2	1-3
	Masterarbeit		30		3-4
	Masterprüfung		10		4
	Facheinschlägige Praxis		8		2
	Freie Wahlfächer		12		

(2) Überfakultäres Mastermodul

Anstelle des Moduls G (12 ECTS) und 12 ECTS Anrechnungspunkten aus den freien Wahlfächern kann ein Überfakultäres Mastermodul (ÜFM) im Ausmaß von 24 ECTS gewählt werden.

(3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Die positive Absolvierung der Lehrveranstaltungen „Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik (VO)“, „Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik (SE)“ sowie „Projektseminar zur Sozialpädagogik (SE)“ ist Voraussetzung für die Aufnahme in die Lehrveranstaltungen „Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik (SE)“, „Soziale Innovationen und Bewegungen (SE)“ und „Forschungsseminar zur Sozialpädagogik (SE)“. Die positive Absolvierung des „Forschungsseminars zur Sozialpädagogik (SE)“ ist „Voraussetzung für das Masterseminar zur Sozialpädagogik (SE)“.

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
E.1	Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik Soziale Innovationen und Bewegungen Forschungsseminar zur Sozialpädagogik	A.1	Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik und Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik und Projektseminar zur Sozialpädagogik
D.2		C.1	
F.1		C.2	
F.2	Masterseminar zur Sozialpädagogik	F.1	Forschungsseminar zur Sozialpädagogik

(4) Masterarbeit

1. Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Fächer zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen:
 - Sozialpädagogik
 - Allgemeine Pädagogik
2. Studierende haben das Recht, das Thema ihrer Masterarbeit aus einem Teilgebiet der Module A bis E vorzuschlagen oder aus einer Reihe von Vorschlägen auszuwählen. Hat die Masterarbeit einen Bezug zu Themen der Allgemeinen Pädagogik, so können Forschungsseminar und Masterseminar in der Allgemeinen Pädagogik besucht werden.
3. Das Thema der Masterarbeit kann nicht einem „Überfakultären Modul“ entnommen werden.

(5) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:
 - Lehrveranstaltungen aus dem Angebot aller pädagogischen Disziplinen, soweit sie nicht bereits im Rahmen des Bachelorstudiums besucht wurden,
 - Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, der Global Studies, Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz,
 - Lehrveranstaltungen zur angewandten Informatik, zur Philosophie, Psychologie, Soziologie, Biologie, Medizin, Umweltsystemwissenschaften,
 - relevante rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Lehrveranstaltungen sowie
 - Lehrveranstaltungen zu Wissenschaftstheorie oder Wissenschaftsforschung.
2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

(6) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen im Rahmen des Masterstudiums Sozialpädagogik ein Auslandssemester zu absolvieren. Der Zeitpunkt kann im Rahmen des Masterstudiums frei gewählt werden. Es kommen insbesondere die Studienorte in Frage, für die Erasmusabkommen bestehen.

(7) Facheinschlägige Praxis

Im Rahmen des Masterstudiums Sozialpädagogik ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 200 Arbeitsstunden.

Die Einrichtung dieser Praxis ist aus dem Berufsfeld der Sozialpädagogik zu wählen. Aktuelle facheinschlägige Berufstätigkeiten können anerkannt werden. Nach Maßgabe der vorhandenen Möglichkeiten kann die Mitarbeit an facheinschlägigen universitären Projekten ebenfalls anerkannt werden.

Über die Praxis ist ein Bericht entsprechend den ausgegebenen Richtlinien, die von der Curricula-Kommission Pädagogik beschlossen werden, zu verfassen und im Rahmen der Lehrveranstaltung „Praxisreflexion und professionelle Autonomie“ vorzustellen. Diese Lehrveranstaltung dient auch der supervisorischen Begleitung und der kollegialen Intervention.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Team-Teaching

Team-Teaching kann in folgenden Lehrveranstaltungen stattfinden:

- SE Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik
- SE Projektseminar zur Sozialpädagogik
- SE Forschungsseminar zur Sozialpädagogik
- SE Masterseminar zur Sozialpädagogik
- XU, SE Organisation und Management in sozialpädagogischen Handlungsfeldern
- SE Praxisreflexion und professionelle Autonomie
- SE Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik

§ 5 Prüfungsordnung

(1) Masterprüfung

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Gesamtprüfung im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Studienleistungen gem. § 3 Abs. 1 absolviert worden sind. Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Die Masterprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- die Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit
- das Prüfungsfach Sozialpädagogik
- eines der folgenden Fächer:
 - Allgemeine Pädagogik
 - Elementarpädagogik
 - Inclusive Education
 - Erwachsenenbildung/Weiterbildung
 - Schulpädagogik

Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote vergeben, die sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der drei Prüfungsteile zusammensetzt. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.

§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums und Übergangsbestimmungen

1. Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2023 in Kraft. (Curriculum 2023)
2. Studierende des Masterstudiums Sozialpädagogik, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 1.10.2023 dem Curriculum 2015 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2015 innerhalb von 6 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2026 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Sozialpädagogik in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Theorie I. Sozialpädagogische Theorien, Konzeptionen und Leistungen
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Orientierungen bzw. Werthaltungen, Theorien und Modelle basierend auf dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand • Bestehende Konzepte, Methoden (Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit), Strukturen (z.B. Raumgestaltung, Personal) und Leistungen (z.B. mobile, teilstationäre und stationäre Leistungen, sozialraumorientierte Leistungen) • Historische und rechtliche Entwicklung der Sozialpädagogik • Breite der Handlungsfelder über die gesamte Lebensspanne von Kindheit, Jugend bis ins hohe Alter (z.B. Kinder- und Jugendhilfe, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Nachmittagsbetreuung, Schulsozialarbeit, Inklusion, Sozialpsychiatrie) • Darstellung gesellschaftlicher Probleme und Dynamiken im Zusammenhang mit sozialpädagogischem Handeln (z.B. Kindeswohlgefährdung, Armut, Exklusion) • Professions- und institutionsbezogene Fragen • Soziokulturelle und zivilgesellschaftliche Zugänge • Berücksichtigung von Erlebnis-, Spiel-, Traumapädagogik sowie sexueller Bildung • Analysen zu den Themen Geschlecht, Diversität und Intersektionalität
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die sozialpädagogische Entwicklung bis zur Gegenwart nachzuvollziehen, • relevante Orientierungen und Werthaltungen, Theorien und Begriffe zu definieren, • aktuelle Modelle Sozialer Arbeit und Strukturen zu analysieren, • zentrale Konzepte anzuwenden und aktuelle Diskurse zu führen, • aktuelle Prinzipien zu beschreiben und für die Praxisanwendung aufzubereiten, • die sozialpädagogischen Methoden zu kennen, • die Leistungen der Sozialpädagogik als Antwort auf die Dynamiken und Brüche der Gesellschaft zu reflektieren, • die individuellen und sozialen Entwicklungen und Probleme in einer heterogenen und globalisierten Gesellschaft zu berücksichtigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul B	Kompetenzen I. Professionalität in sozialpädagogischen Handlungsfeldern
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisbezogene Rahmenkonzepte und Orientierungen für die Soziale Arbeit auf sozialpädagogisches Handeln anwenden • Handlungs- und Methodenkompetenzen in der Vielfalt von Handlungsfeldern • Kennenlernen wichtiger Einrichtungen und Arbeitsweisen der Sozialpädagogik • Geschlechterreflektierter Umgang in sozialpädagogischen Leistungen mit Diversität und Intersektionalität • Organisation als Alltagserfahrung und als Gegenstand wissenschaftlicher Disziplinen • Grundlagen zu Organisationsformen, Organisationstheorien, Organisationsentwicklungs- und Managementkonzepten • Einführung in Qualitätsentwicklungs- und Managementprozesse • Angebots- und Konzeptentwicklung sozialer Dienstleistungen • Interdisziplinäre Theorien und Handlungsformen des Managements von Prozessen und Strukturen des Sozialwesens
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialpädagogische Methoden einzusetzen und zu reflektieren, • Situationen aus der sozialpädagogischen Praxis zu analysieren und kritisch zu reflektieren, • Perspektiven und Ideen zum Umgang mit herausfordernden Situationen zu entwickeln, • zentrale Konzepte des Sozialmanagements und des organisationalen Lernens zu verstehen, • die Qualität der sozialen Dienstleistung in ihrer Abhängigkeit von den gesellschaftlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen zu thematisieren, • Organisationsentwicklungsprozesse anzuregen, • Mittel der Qualitätssicherung anzuwenden, • gender- und diversitätskritische Aspekte zu erkennen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Fachliche Inputs, Literaturstudium, Workshop, Eigen- und Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Exkursionen, szenische, qualitative und partizipative Forschungsmethoden, Team-Teaching.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul C	Forschung I. Studienprojekt
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Empirische Konzepte, die in der sozialpädagogischen Forschung zur Anwendung kommen (z.B. Ethnografie, Sozialraumanalyse) • Aktuelle Beispiele sozialpädagogischer Forschungsarbeiten • Quantitative Methoden: Operationalisierung, Fragebogenerstellung und quantitative Datenauswertung • Qualitative Methoden: Entwicklung der Erhebungsinstrumente, Datenaufbereitung, Methoden qualitativer Datenauswertung • Wissenschaftliche Qualitätskriterien • Studienprojekt im Team konzipieren, durchführen, auswerten, präsentieren und diskutieren
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein kritisches Verständnis über den aktuellen Stand der Diskussion in Wissenschaft und Forschung zu entwickeln, • wissenschaftliche Fragen zu formulieren, • komplexe Methoden auf Basis eines vertieften methodologischen Verständnisses anzuwenden, • empirische Studien mit qualitativen und quantitativen Methoden zu konzipieren, • Hypothesen zu generieren, zu operationalisieren, einen Fragebogen zu entwickeln und Daten mithilfe statistischer Methoden auszuwerten und zu interpretieren, • der Fragestellung entsprechende Erhebungsinstrumente zu entwickeln, erhobene Daten aufzubereiten und zu interpretieren, • ein Forschungsprojekt im Team durchzuführen, • Ergebnisse angemessen zu analysieren und zu interpretieren, • ein Forschungsprojekt zu präsentieren und zu diskutieren, • einen wissenschaftlichen Forschungsbericht zu verfassen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Theorie-Input, Gruppenarbeiten, Projektarbeit, Datenerhebung im Feld, Übungen zu den Themenbereichen, statistische Datenauswertung und qualitative Datenanalyse, schriftlicher Forschungsbericht, Präsentation, Team-Teaching.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul D	Theorie II. Gesellschaft und Innovationen in der Sozialpädagogik
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle gesellschaftliche Diskurse in der Verknüpfung zur Sozialpädagogik • Soziale Arbeit als Vermittlerin und Gestalterin im Gefüge von Familie, Staat, Markt und Zivilgesellschaft • Elemente und Strategien kritisch-reflexiver Sozialer Arbeit • Relevanz sozialer Innovationen in Zeiten sozialer und technologischer Transformationen • Bewältigung des sozialen Wandels durch soziale Innovationen in der Sozialen Arbeit in Historie und Gegenwart • Verknüpfungen und Spannungsmomente von Sozialer Arbeit und Sozialen Bewegungen • Geschlechterreflektierte Betrachtung der Care-Diskussion
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle gesellschaftliche Diskurse mit Bezug zur Sozialpädagogik zu benennen, • soziale und soziokulturelle Gestaltung im Spannungsfeld von familiären, wirtschaftlichen, zivilgesellschaftlichen, öffentlichen und politischen Instanzen kritisch zu beleuchten und konzeptiv zu ermöglichen, • soziale Innovationen vor der Matrix gesellschaftlicher Wandlungsprozesse zu analysieren und zu reflektieren, • historische und aktuelle Entwicklungsprozesse der Sozialen Arbeit zu verstehen und Beiträge zu Sozialen Innovationen zu identifizieren, • Verbindungslinien zwischen Sozialen Bewegungen und Sozialer Arbeit aufzuspüren und das produktive Spannungsverhältnis von Kritik, Engagement und Veränderung zu thematisieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Fachliche Inputs, Literaturstudium, Workshop, Eigen- und Gruppenarbeit, Feldrecherchen, Präsentation, Konzepterstellung, Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul E	Kompetenzen II. Konzeptentwicklung und Praxisreflexion
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien zur Professionalisierung • Entwicklung fachlicher Konzepte als zentrale Aufgabe professioneller sozialpädagogischer Arbeit • Zusammenhang von Disziplin, Profession und Arbeitsfeld • Reflexion persönlicher Praxiserfahrungen und Selbstsorge • Geschlechterreflektierte Reflexion und Berücksichtigung von Migrationserfahrungen • Dimensionen des fachlichen Wissens, des Könnens und der beruflichen Haltung • Ebenen sozialpädagogischen Handelns • Kenntnisse zu Berufsverbänden und Interessensvertretungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Relevanz und die wesentlichen Merkmale von Konzepten sowie methodische Schritte und Verfahren im Prozess der Konzeptentwicklung zu kennen und anzuwenden, • theoretisches Wissen mit den eigenen Praxiserfahrungen und den professionstheoretischen Theorien zu verknüpfen, • kollegiale Rückmeldungen auf Erfahrungen und Reflexionen in den Seminargruppen zu nutzen, • aus den Professionalisierungstheorien Konsequenzen für das eigene Handeln abzuleiten, • die Vielfalt der sozialpädagogischen Handlungsfelder und deren fachliche Hintergründe zu verstehen, • in den sozialpädagogischen Handlungsfeldern partizipative Prozesse zu realisieren, • ein demokratisches und koproduktives Verständnis Sozialer Arbeit zu entwickeln, • Rahmenbedingungen für sozialpädagogisches Handeln zu erkennen und mitzugestalten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Fachliche Inputs, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexionen, Übungen, Verfassen einer schriftlichen Arbeit; reflexive Bearbeitung von Erkenntnissen aus der Praxis vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Grundlagen, Arbeit mit Case Studies und Rollenspielen, Szenisches Spiel und szenisches Verstehen, Lernprozessbegleitung durch Lerntagebücher sowie Arbeitsjournale, Impulsreferate, Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Team-Teaching.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul F	Forschung II. Master Thesis
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche, Analyse und Rezeption der relevanten Fachliteratur • Ableitung von Fragestellungen für die eigene Masterarbeit • Entwicklung eines Forschungsdesigns und Konstruktion der Instrumentarien • Berücksichtigung von sozialwissenschaftlichen Forschungskonzepten • Organisation und Durchführung eines Forschungsprojekts • Analyse der Forschungsdaten • Interpretation der Forschungsergebnisse • Kritische Diskussion und Dissemination
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante Fachliteratur zu recherchieren und aufzubereiten, • den aktuellen Forschungsstand zum Thema der Masterarbeit darzustellen, • innovative Forschungsarbeiten zu planen und durchzuführen, • wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, • Kenntnisse der empirischen Sozialforschung adäquat auf die eigenen Forschungsarbeiten zu transferieren, • Forschungsergebnisse zu diskutieren und zu interpretieren, • die Masterarbeit adäquat schriftlich auszuformulieren, zu präsentieren und zu veröffentlichen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Fachlicher Input, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übungen, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Team-Teaching.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Modul G	Erweiternde Fächer
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<p>EP: Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik, Sozialisationsprozesse und kompensatorische Maßnahmen, Kooperationen und Netzwerke, Digitalisierungsprozesse.</p> <p>IP: Diversität und Partizipation auf der Mikro- und Makroebene Zentrale Grundbegriffe der Inklusiven Pädagogik und der Nachbargebiete aus nationaler und internationaler Perspektive.</p> <p>AP: Begriffliche, theoretische und historische Grundlagen Komplexe Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis in allen Lebensaltern; praktische und konzeptuelle Anwendungsgebiete für begrifflich-systematische Einsichten.</p> <p>EB/WB: Bedeutung der Erwachsenenbildung und Weiterbildung, des lebenslangen Lernens und Bildung in der modernen Gesellschaft.</p>
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen und Konzeptionen in den genannten pädagogischen Bereichen in ihrer historischen Entwicklung bis zur Gegenwart kritisch zu reflektieren, • aktuelle Diskurse sowie gesellschaftliche Zusammenhänge der Inhalte zu erkennen und anzuwenden, • Methoden und Zugänge zu Praxisfeldern begrifflich fundiert und reflektiert anzuwenden, • sich pädagogische Argumentationsmuster und Kommunikationsformen anzueignen, die in pädagogischen Praxisfeldern relevant sind, • Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen zu reflektieren, • die methodischen Grundlagen für eine wissenschaftliche Fundierung im pädagogischen Handeln anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Literaturrecherche, Übungen, Verfassen einer schriftlichen Arbeit.
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
A.1	Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik	4
A.2	Sozialpädagogische Orientierungen und Zugänge	4
B.1	Handlungskompetenzen in der Sozialpädagogik	4
C.1	Forschungsmethoden in der Sozialpädagogik	4
	Lehrveranstaltungen aus Modul G	8
	Freie Wahlfächer	6
2		30
B.2	Organisationen und Management in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	4
D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	4
C.2	Projektseminar zur Sozialpädagogik	4
	Lehrveranstaltungen aus Modul G	4
	Freie Wahlfächer	6
	Facheinschlägige Praxis	8
3		30
D.2	Soziale Innovationen und Bewegungen	4
E.1	Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik	4
F.1	Forschungsseminar zur Sozialpädagogik	4
	Masterarbeit	18
4		30
E.2	Praxisreflexion und professionelle Autonomie	4
F.2	Masterseminar zur Sozialpädagogik	4
	Masterarbeit	12
	Masterprüfung	10

Anhang III: Äquivalenzlisten

Die im Masterstudium Sozialpädagogik 11W i.d.F. 15W abgelegten Lehrveranstaltungsprüfungen werden nach Maßgabe der folgenden Äquivalenzliste für das Masterstudium Sozialpädagogik 2023 anerkannt:

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Sozialpädagogik in der Fassung 2023 vom Curriculum des Masterstudiums Sozialpädagogik 11W in der Fassung 15W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Sozialpädagogik 11W in der Fassung 15W gelistet, welche für anders lautende Lehrveranstaltungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums, die nicht gleichgeblieben sind, können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2023					Auslaufendes Curriculum 11W in der Fassung 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.2	Sozialpädagogische Orientierungen und Zugänge	SE	4	2	KM1	Theorien und Konzeptionen der Sozialpädagogik I	SE	4	2
B.2	Organisation und Management in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	SE	4	2	KM2	Organisation und Management in pädagogischen Handlungsfeldern	SE	4	2
D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	SE	4	2	B.1	Theorien und Konzeptionen der Sozialpädagogik II	SE	4	2
D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	SE	4	2	B.2	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II	SE	4	2
D.2	Soziale Innovationen und Bewegungen	SE	4	2	KM1	Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht	SE	4	2
E.1	Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik	SE	4	2	B.2	Beobachten – Dokumentieren – Reflektieren – Handeln – Organisieren und Leiten	SE	4	2
F.1	Forschungsseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2	B.2	Forschungsseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2
F.2	Masterseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2	B.2	Masterseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums Sozialpädagogik 11W in der Fassung 15W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Masterstudiums Sozialpädagogik in der Fassung 2023

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Lehrveranstaltungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Sozialpädagogik (11W i.d.F. 15W) gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind anders lautende Lehrveranstaltungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Lehrveranstaltungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum 11W in der Fassung 15W					Aktuell gültiges Curriculum in der Fassung 2023				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
KM1	Theorien und Konzeptionen der Sozialpädagogik I	SE	4	2	A.2	Sozialpädagogische Orientierungen und Zugänge	SE	4	2
KM2	Organisation und Management in pädagogischen Handlungsfeldern	SE	4	2	B.2	Organisation und Management in sozialpädagogischen Handlungsfeldern	SE	4	2
B.1	Theorien und Konzeptionen der Sozialpädagogik II	SE	4	2	D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	SE	4	2
B.2	Theorien und Konzeptionen der Elementarpädagogik II	SE	4	2	D.1	Sozialpädagogisches Gestalten im gesellschaftlichen Wandel	SE	4	2
KM1	Sozialisations- und Gesellschaftstheorien aus sozialpädagogischer Sicht	SE	4	2	D.2	Soziale Innovationen und Bewegungen	SE	4	2
B.2	Beobachten – Dokumentieren – Reflektieren – Handeln – Organisieren und Leiten	SE	4	2	E.1	Konzeptentwicklung in der Sozialpädagogik	SE	4	2
B.2	Forschungsseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2	F.1	Forschungsseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2
B.2	Masterseminar zur Elementarpädagogik	SE	4	2	F.2	Masterseminar zur Sozialpädagogik	SE	4	2